

# PRESSEINFORMATION

## WAHLEN IM FACHVERBAND SANITÄR-HEIZUNG-KLIMA SACHSEN-ANHALT

Fachverband SHK Sachsen-Anhalt wählt neue Führungsgremien

Die Mitgliederversammlung des Fachverbandes Sanitär, Heizung, Klima hat turnusgemäß am 24. November 2016 ihre neuen Führungsgremien gewählt. Wiedergewählt wurde der 49 jährige Andreas Röber aus Langenstein. Zum Stellvertreter des Landesinnungsmeisters wurde Klaus Göring wiedergewählt. Auch die Wiederwahl der übrigen Vorstandsmitglieder fand einstimmig statt. Zu den weiteren Vorstandsmitgliedern gehören Lothar Dieringer (Halle), Hagen Robel (Eisleben), Gerhard Schünemann (Magdeburg), Oswald Klette (Wanzleben) und Ralf Kurze (Stendal). Die Mitglieder honorierten die gute Arbeit der Verbandsführung mit einem klaren Stimmergebnis zur Wahl.

Röber hob in seinem Bericht hervor: „Die Vorstandsarbeit hat in der letzten Wahlperiode eine neue Ausrichtung genommen. Die Richtung und der Kurs haben sich nicht verändert, aber die Schlagzahl.“

Der Fachverband hat sich seit der letzten Wahl darauf konzentriert, für seine Mitglieder „Markt“ zu machen. Das zeige gute Ergebnisse. Der Fachverband wird bei seinen Mitgliedern aber auch in der Öffentlichkeit besser wahrgenommen. Die Initiative zum Pumpentausch habe jährlich immerhin einen Gesamtumsatz von über 6 Mio. Euro generiert. Die eigens dazu geschaltete Internetseite zur Verbraucherinformation habe inzwischen die Klickzahl von fast 9.000 erreicht. Die CO<sub>2</sub>-Ersparnis liegt bei 20.000 getauschten Pumpen pro Jahr bei über 5.000 t/CO<sub>2</sub>. Das entspricht etwa dem CO<sub>2</sub>-Ausstoß von über 2.500 Haushalten. Die Stromeinsparung liegt bei über 9.000 MWh pro Jahr. Das sind, so Röber, Ergebnisse, die in die Zeit passen.

Auch das Thema „Messen“ war Gesprächsgegenstand auf der Mitgliederversammlung. Die SHKG befand sich bekanntlich in schwierigem Fahrwasser und wurde 2015 abgesagt. Damit, so Röber, geht ein wichtiges Element der neutralen fachlichen Information und Weiterbildung im Osten verloren. Einig waren sich die Mitglieder allerdings darin, dass die Berliner BAUTEC keine Alternative für das nun entstandene Defizit darstelle. Die

Mitglieder sprachen sich für Kooperationen mit der IFH in Nürnberg und der GET-Nord in Hamburg aus. Damit könne man, so der stellvertretende Landesinnungsmeister Göring in der Diskussion, den an einer Fachmesse interessierten SHK-Betrieben wenigstens eine Kompensation für den Messeausfall in Leipzig bieten.

In der letzten Legislaturperiode hat der Fachverband ein ambitioniertes Weiterbildungsprogramm für seine Mitglieder auf den Weg gebracht. Jährlich wurden zwischen 600 und 800 Teilnehmer bedient. Die direkte Integration der Innungen in die Weiterbildungsaktivitäten zahlt sich aus: Innung lädt ein, gegebenenfalls auch über die Mitglieder hinaus und der Fachverband gestaltet die Inhalte.

Röber sprach kritisch an, dass Desinteresse und Ignoranz keine guten Begleiter wären, wenn es um die Auslastung und Nutzung der Verbandsvorteile geht. Dazu sind die Obermeister aufgerufen, die Verbandsvorteile auf den Innungsversammlungen aktiv zu kommunizieren. Das wurde dann sogleich auch durch einen Obermeister bestätigt, der darüber berichtete, dass er durch die Nutzung des Haftpflichtorientierungsrahmens des Verbandes Einsparungen bis zu 7.000 € erzielt hat.

Das Thema Fachkräftemangel hat der Fachverband u.a. mit Aktivitäten in Richtung „Jungmeister“ angegriffen. Inzwischen erhalten seit 2014 alle Meisterabsolventen in den SHK-Berufen den sogenannten „Innungskoffer“ mit der Aufschrift: „INNUNG? – meisterhaft!“ Auch entwickelten sich die seit zwei Jahren ins Leben gerufenen Jungmeistertreffen sehr positiv.

Abschließend verwies Röber auf die interessanten Herausforderungen, die vor den Betrieben und der Verbandsorganisation stehen. „Lassen sie uns das anpacken. Wir sind aber nur dann stark, wenn viele mitziehen und sich das Ehrenamt auf eine zuverlässige Zusammenarbeit mit dem Hauptamt verlassen kann. Dafür haben wir in unserem Verband beste Voraussetzungen.“

Magdeburg, 02.12.2015